

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1840**

50 (20.6.1840)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige-Blatt**

für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

Nro. 50.

Samstag den 20. Juni

1840.

**Bekanntmachung.**

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Buchhändler Albert Knittel, Besitzer der Gottlieb Braun'schen Hofbuchhandlung und Hofbuchdruckerei dahier, das Prädicat eines Hofbuchhändlers gnädigst zu ertheilen geruht. Karlsruhe, den 4. Juni 1840.

Großherzogl. Oberhofverwaltungsrath.  
v. DuBoys.

vdt. Schmieder.

**Obrigkeitliche Bekanntmachungen.**

Pforzheim. [Ansuchen.] Am Dienstag den 5. Mai d. J. hat sich die Ehefrau des Bürgers und Bauers Adam Haug von Huchensfeld, Anna Maria geb. Reich, von Hause entfernt und ist seitdem nicht zurückgekehrt. Ihr Verschwinden läßt sich nur aus einer schon früher stattgefundenen, durch religiöse Schwärmerei erzeugten Nervenschwäche erklären, bei welcher sie vielleicht in einem Anfall von Melancholie Hand an ihr eigenes Leben gelegt haben mag.

Unter Beifügung nachstehender Personbeschreibung ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, Nachricht anher gelangen zu lassen, wenn über diese Frau etwas entdeckt werden könnte. Pforzheim, den 12. Juni 1840.

Großherzogliches Oberamt.  
Deimling.

Beschreibung. Alter: 56 Jahre. Körperbau: stark. Gesicht: breit. — Bei ihrer Entweichung trug sie einen blau tuchenen Kittel, schwarz tuchenen Rock, auch hat solche noch mehrere Kleider in einem weißen Korb mit sich genommen.

Heidelberg. [Vorladung und Fahndung.] Der Soldat vom Großh. Infanterie-Regiment Erbgroßherzog Nro. 2, Martin Frey von Schönau, hat sich heimlicher Weise entfernt und es konnte sein Aufenthalt bis jetzt nicht ausgemittelt werden.

Derselbe wird daher aufgefordert, binnen 6 Wochen entweder bei seinem Regiments-Commando oder dahier sich zu stellen und über seine Entweichung zu verantworten, widrigenfalls er als Deserteur erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt, seine persönliche Bestrafung aber bis auf sein Betreten vorbehalten würde.

Zugleich werden alle Polizeibehörden ersucht, auf Martin Frey, dessen Signalement unten beigefügt ist, zu fahnden und ihn im Verretungsfalle an sein Regiments-Commando oder hieher gefänglich abzuliefern.

**Signalement.**

Größe: 5' 5" 2". Körperbau: schlank. Gesichtsfarbe: blaß. Augen: blau. Haare: blond. Nase: breit. Gewerbe: ein Scribent.

Heidelberg, den 11. Juni 1840.

Großherzogliches Oberamt.  
Schneider.

(1) Achern. [Aufforderung.] Bei der schon mehrmals wegen Diebstahls bestraften, gegenwärtig wegen unerlaubten Herumzichens mit Schnellläufer Job. Jakob Wischer von Schaffhausen dahier in Untersuchung stehenden Drilina Pfänder von Waldulm fanden sich unten beschriebene Gegenstände vor, über deren Erwerb sich dieselbe nicht gehörig auszuweisen vermag.

Dieses bringt man hiermit zur öffentlichen Kenntniß, mit der Aufforderung an Diejenigen,

welche Eigenthums-Ansprüche zu machen haben, solche dahier geltend zu machen.

Verzeichniß der Gegenstände.

1) Ein Kleid von gelbem, mit roth und blauen Blumen gestreiftem Cattun.

2) Ein Spenzer von demselben Cattun.

Diese beiden Kleidungsstücke, so wie

3) ein cattunenes Kleid von hellblauem Boden mit gelb und blauen Blumen will die Oetilia Pfänder von dem Schnellläufer Johann Jakob Wischer von Schaffhausen, welchem sie sich angeschlossen hatte, erhalten haben.

4) Ein seidenes, 1 1/2 Ellen im Geviert messendes Halstuch mit eingewirkten Blumen. Das Halstuch ist gelb, roth, blau und grün gestreift.

5) Ein Halstuch von gelbem Merino mit einer Rosenbordure und gelben Franzen. Das Halstuch mißt 3/4 Ellen ins Geviert und hat an zwei einander entgegen gesetzten Ecken ein Bouquet.

6) Eine schwarz seidene ziemlich abgetragene Schürze.

7) Ein Paar neue baumwollene weiße Strümpfe mit einem Zwickel.

8) Ein Paar Schuhe von roth und grünem Wollenzeug, mit weißem Flanell gefüttert und ringsum mit Leder besetzt.

Achern, den 4. Juni 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bach.

Karlsruhe. [Fahndung.] Es wurden vom 4. bis zum 7. d. M. aus verschiedenen Wohnungen zu Leutschneureuth 12 Stränge zum Theil noch ungelbleichtes Strickgarn, so wie 11 Stränge zum größten Theil schon gelbleichterer leinener Nähfaden entwendet, ohne daß man bis jetzt den Thäter entdeckt hat, weshalb man dieses zum Behufe der Fahndung auf das gestohlene Gut, so wie den unbekanntem Thäter zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Karlsruhe, den 15. Juni 1840.

Großherzogliches Landamt.

v. Fischer.

Stolach. [Vorladung und Fahndung.] Der Corporal vom Großh. 3ten Linien-Infanterie-Regiment Markgr. Wilhelm, Gabr. Hermann von Buchheim, hat sich während seiner Urlaubszeit flüchtig gemacht, und wird hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder dahier oder bei seinem Regiment zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erklärt, und in die gesetzliche Strafe mit Vorbehalt der per-

sönlichen Strafe im Betretungsfall verfällt werden wird.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfall anher überliefern zu lassen.

Person-Beschrieb.

Alter: 30 Jahre. Größe: 5' 7" 1". Statur: stark. Gesichtsfarbe: gut. Augen: braun. Haare: schwarz. Nase: mittler.

Stolach, den 3. Juni 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.

Eckstein.

Freiburg. [Landes-Verweisung.] Georg Elsäßer von Hierlingen, K. W. Oberamt Rottenburg am Neckar, durch Urtheil des Großherzoglichen Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 18. Nov. 1839, No. 12755. III. Senat, wegen Bruchs der Landesverweisung zu sechsmonatlicher Zuchthausstrafe condemnirt, hat seine Strafe erstanden und wird heute aus diesseitiger Anstalt entlassen, sofort in Folge allegirten Urtheils abermals der Großherzoglich Badischen Lande verwiesen.

Signalment.

Alter: 49 Jahre. Größe: 5' 6". Haare: braun. Augenbraunen: braun. Augen: blau. Gesichtsfarbe: länglich. Farbe: bleich. Stirne: flach. Nase: eingedrückt. Mund: groß. Zähne: gut. Bart: röthlich. Kinn: rund. Besondere Kennzeichen: hat eine starke Narbe über die Nase und kann nur sehr unverständlich reden.

Freiburg, den 13. Juni 1840.

Großh. Zuchthaus-Verwaltung.

Magg.

Wolfsach. [Diebstahl.] Dem ledigen Roman Schmid von Frohnbach, Gemeinde Oberwolfach, wurde vor etwa 3 Wochen folgendes entwendet:

1) Ein Hebeisen im Gewicht von 18 Pfund. 3 fl. 30 kr.

2) Ein f. g. Polsterrechen mit eisernen Zähnen, mittlerer Größe. — 24 kr.

3) Ein f. g. Dangelhammer, ohne Zeichen. 30 kr.

4) Eine Schöpfschaufel mit einem hölzernen krummen Stiel, ohne Zeichen. 42 kr.

Wolfsach, den 3. Juni 1840.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

Pforzheim. [Bekanntmachung.] Unterm 3. Mai d. J., Mittags zwischen 12 und 1 Uhr, brach in der Forstdomäne Unterwald in der Bezirksforstei Langensteinbach, dem Königlich

Württembergischen Orte Rothensohl gegenüber, in einem jungen Forstbestande an zwei Orten zugleich Feuer aus, welches sich in kurzer Zeit auf circa 60 Morgen Waldfläche verheerend ausdehnte.

Der rüthmlichen Thätigkeit der zunächst wohnenden Königl. Württemb. und Großh. Bad. Forstbeamten mit den herbeigeeilten beiderseitigen Nachbarorten konnte es erst Abends gegen 6 Uhr gelingen, diesem Uebel Einhalt zu thun, wofür wir Erstem in Gemäßheit hohen Auftrags hiermit unsern Dank erstatten.

Schon mehreremal wurde in obiger Forstdomäne Feuer gelegt, und der letzte Brand sehr außer Zweifel, daß er gleich den vorhergegangenen böswilligerweise veranlaßt worden ist. Das Großh. hochpreisl. Finanzministerium hat sich in Folge dessen veranlaßt gefunden, eine Belohnung von Einhundert Gulden für Denjenigen auszusuchen, welcher den Ustifter des obigen Waldbrandes namhaft macht und Thatsachen angibt, welche zur Ueberführung dienen können; was hiermit zur Kenntniß gebracht wird.

Pforzheim, den 15. Juni 1840.

Großherzogliches Forstamt.

Stolz.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Salem

(1) a. zwischen der Großherzogl. Domainenverwaltung Meersburg und den zehntpflichtigen Hofgutsbesitzern Michael Sauter und Magnus Bischof zu Hedertsweiler, Gemeinde Dwingen,

b. zwischen der Standesherrschaft Salem und der Gemeinde Mühlhofen mit Hallendorf;

im Bezirksamt Meßkirch

(1) des der Fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Rordorf zustehenden Zehntens;

im Oberamt Heidelberg

(1) des dem evangel. Kirchenrath in der Gemarkung der Stadt Heidelberg zustehenden Zehntens;

(2) zwischen der evangel. Schule und den Zehntpflichtigen zu Wirblingen;

im Bezirksamt Adelsheim

(2) zwischen der Grundherrschaft von Rüd zu Eberstadt und der Gemeinde daselbst;

im Bezirksamt Oberkirch

(2) zwischen Großh. Domainenfiscus (Großh. Domainenverwaltung Oberkirch) und der Gemeinde Renchen;

im Bezirksamt Neustadt

(1) des Zehntens in Dillishausen;

im Bezirksamt Konstanz

(1) zwischen dem Kirchenfond zu Ligelstetten und der Gemeinde daselbst;

(2) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Konstanz und dem Zehnt-Consortium daselbst;

im Bezirksamt Hüfingen

(2) zwischen der fürstlich Fürstenberg'schen Zehntablösungs-Commission in Donauschingen, Namens der fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg und der Gemeinde Unadingen;

im Bezirksamt Ueberlingen

(2) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Meersburg und den Hofgutsbesitzern Johann Baptist Freiheit und Franz Biller zu Billasingen;

(2) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Pfullendorf und dem Hofbesitzer zu Furth;

im Bezirksamt Waldshut

(3) zwischen der Pfarrei Görwihl und der Gemeinde daselbst;

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Meersburg. [Präclusiv-Erkenntniß.] Da innerhalb der durch diesseitige Verfügung vom 16. December v. J. anberaumten Frist keine Ansprüche auf das Zehntablösungskapital, welches die Zehntpflichtigen der Gemeinde Hagnau an die Standesherrschaft Salem vermöge Zehntablösungsvertrags für den abgelösten Weinzehnten zu entrichten haben, angemeldet worden sind, so wird nunmehr das angedrohte Präjudiz ausgesprochen.

Meersburg, den 6. Juni 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.

Mainhard.

(3) Bühl. [Präclusiv-Erkenntniß.] Nachdem auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 26. Februar d. J., No. 4788, innerhalb der dort anberaumten Frist Niemand auf den der hiesigen Stadtpfarrei zustehenden Zehnten von

dem in der Gemarkung Oberweier gelegenen und den beiden hiesigen Bürgern Nepomuk Röltner und Joseph Göhringer zugehörigen Flächenraum Ansprüche erhoben hat, so wird hiermit der ange drohte Rechtsnachtheil für wirksam erklärt, und werden in Folge dessen Diejenigen, welche dennoch Ansprüche zu haben glauben, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Bühl, den 5. Juni 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Häfelin.

(2) Oberkirch. [Ausschluss-Erkenntniß.] Da auf diesseitige öffentliche Aufforderung vom 30. April v. J., Nro. 10469, die Ablösung des der Pfarrei Appenweier auf der Gemarkung Unternesselried zustehenden Zehntens betreffend, Niemand Einsprache erhoben hat, wird der ange drohte Rechtsnachtheil hiermit ausgesprochen.

Oberkirch, den 14. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Fauler.

(2) Oberkirch. [Ausschluss-Erkenntniß.] Da auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 31. Januar d. J., Nro. 2247, die Ablösung des dem Großherzogl. Domainenfiscus auf den Gemarkungen von Ober- und Unternesselried zustehenden Zehntens betreffend, Niemand Einsprache erhoben hat, so wird der ange drohte Rechtsnachtheil hiemit ausgesprochen.

Oberkirch, den 15. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Fauler.

### Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg-

oder Nachlassvergleich, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

#### Oberamt Rastatt

(1) von Rastatt, an den in Sant erkannten Uhrenmacher Jakob Winkler, auf Samstag den 4. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

#### Bezirksamt Sengenbach

(1) von Oberharmersbach, an den in Sant erkannten Webermeister Hygin Weber, auf Dienstag den 21. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

#### Bezirksamt Bühl

(2) von Ottersweier, an den in Sant erkannten Andreas Weiss, auf Mittwoch den 29. Juli d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben ihr Ansuchen um Auswanderungs-Erlaubniß eingereicht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholffen werden könnte. — Aus dem

#### Bezirksamt Bühl

(3) von Mühlbach, Bernhard Graf und seine Ehefrau Crescentia geb. Seiter mit ihren Kindern — sodann von Haft, Gemeinde Kauf, Janaz Sink und seine Ehefrau Cäcilia geborene Wanner, auf Freitag den 26. Juni d. J., Morgens 8 Uhr. — Aus dem

#### Bezirksamt Achern

(1) von Fautenbach, Joseph Weber, sodann von Gamshurst, Nikolaus Wagner d. j. und Faver Genter, auf Donnerstag den 2. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr.

Bretten. [Präklusivbescheid.] Alle Diejenigen, welche in der Sant gegen die Hinterlassenschaft des ledigen Maurers Johann Adam Eisele von Diedelsheim in der heutigen Anmeldungstagfahrt ihre Forderungen nicht geltend gemacht haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Bretten, den 3. Juni 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dies.

(1) Oberkirch. [Gläubiger-Vorladung.] Paul Unterreiner von Renchen, welcher sich

in Cincinnati niedergelassen, hat um Ausfolgung seines Vermögens und um Entlassung aus dem Unterthanen-Verbande gebeten.

Tagfahrt zur Liquidation wird deshalb auf Montag den 13. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt, wozu seine sämtlichen Gläubiger mit dem Bedrohen vorgeladen werden, daß ihnen im Ausbleibungsfalle von hier aus zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden könnte.

Oberkirch, den 6. Juni 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Jüngling.

### Mundtödt-Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtödt erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Bezirksamt Oberkirch

(1) von Unternesselried, dem wegen Gemüthschwäche entmündigten ledigen und volljährigen Andreas Panter, welchem in der Person des Wendelin Dollmer von Herzthal ein Vormund beigegeben wurde. — Aus dem

Oberamt Offenburg

(3) von Altenheim, der wegen Gemüthschwäche entmündigten ledigen Magdalena Adam, welcher der dortige Bürger Jakob Anselm als Pfleger beigegeben wurde.

Offenburg. [Verbeistandung.] Die beantragte Entmündigung des Mathias Sutter von Altenheim wird zwar verworfen, jedoch demselben in der Person des Andreas Reuter ein Beistand bestellt, ohne dessen Beizug er keine im L. R. S. 499 benannte Rechtsgeschäfte gültig abschließen kann; was andurch bekannt gemacht wird.

Offenburg, den 4. Juni 1840.

Großherzogliches Oberamt.  
Kern.

(3) Neustadt. [Verschollenheits-Erklärung.] Da auf die Kundschaftserhebung vom 3. Decbr. 1838 keine Nachrichten über den Uhrenhändler Johann Heizmann von Linach eingiengen, so wird er nun für verschollen erklärt und sein Vermögen von 133 fl. seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Neustadt, den 4. Juni 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Martin.

(1) Tauberbischofsheim. [Verschollenheits-Erklärung.] Da Rothgerber Franz Joseph Düll und Schuhmacher Joseph Düll von Kielsheim oder deren Leibeserben sich auf ergangene öffentliche Vorladung vom 1. Juni 1838 zur Vermögensempfangnahme nicht gemeldet haben, so werden dieselben für verschollen erklärt und deren Vermögen ihren nächsten bekannten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung gegeben.

Tauberbischofsheim, den 6. Juni 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Faber.

(3) Durlach. [Aufforderung.] Friedrich Daubenger von Grödingen, welcher im Jahr 1818 nach Ungarn ausgewanderte, ist nach eingekommenem Todesschein am 17. August 1831 zu Erest im Königreich Ungarn mit Hinterlassung einer Wittwe gestorben, und es wollen nun dessen nächste Anverwandte in Grödingen, die Geschwister und deren Kinder, das bis jetzt in pflegschaftlicher Verwaltung daselbst gewesene Vermögen unter sich erblich theilen.

Da nun der Aufenthaltsort der hinterbliebenen Wittwe des Erblassers, Anna Stenzinger, unbekannt ist, so wird solche, insofern sie Ansprüche auf den Nachlaß ihres verstorbenen Mannes zu machen gedenkt, hiermit aufgefordert, diese innerhalb

2 Monaten a dato

bei dießseitiger Stelle um so mehr geltend zu machen, als sonst das von dem Erblasser in Grödingen hinterlassene Vermögen den daselbst wohnenden Erben ohne Berücksichtigung jener Ansprüche zugetheilt werden wird.

Durlach, den 9. Juni 1840.

Großherzogliches Amtsrevisorat.  
Eccard.

vdt. Rheinländer.

### Kauf-Anträge.

(1) Oberachern. [Liegenschaftsversteigerung.] Erhaltenen Auftrags Großherz. Amtsrevisorats Achern gemäß, wird aus der Verlassenschaft der verstorbenen Ehefrau des hiesigen Bürgers und Müllermeisters Andreas Fauth, der Erbtheilung wegen, Dienstag den 7. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Köstlewirthshause dahier öffentlich versteigert:

1) Eine zweistöckige, von Stein erbaute Behausung, in deren untern Stock zwei Mahlgänge und ein Erb- oder Schälgang und ein Keller sich befinden; eine besonders stehende

Scheuer u. Stallungen, dann besondere Schwein-  
ställe, Backofenhaus, oben im Dorfe dahier,  
einerf. der Weg, anderf. der Mühlbach, oben  
Allmend, unten Martin Decker.

2) Circa 24 Ruthen Gemüsgarten bei der  
Mühle.

3) Eine Feuch Acker ins Abrahams Bühd  
bei der Mühle, nebey Kaver Decker und dem  
Weg.

4) Ein halber Taven Matten auf der Roth-  
matte, neben Kaver Storz und dem Feldbach.  
Die Steigerungsbedingnisse werden am Stei-  
gerungstage vor der Steigerung eröffnet.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen  
Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Oberachern, den 12. Juni 1840.

Bürgermeisteramt.

Kräutler.

Baden. [Grasversteigerung.] An nach-  
stehenden Tagen und Orten werden auf die näher  
bezeichneten Stunden nachbemerkte Steigerungs-  
Verhandlungen von Seiten unterzeichneter Ver-  
waltung abgehalten werden:

a) Dienstag den 23. dieses, Morgens 8 Uhr,  
auf dem Plage selbst: der Heu- und Dehmt-  
gras-Erwachs von der Wandel- und Rung-  
matte auf Steinbacher Gemarkung, in schicklichen  
Abtheilungen.

b) Mittwoch den 24. dieses, Morgens 7 Uhr,  
im Gasthaus zum Engel in Doh: der Heu- und  
Dehmtgras-Erwachs von den dasigen Neumatten  
ad 39 Morgen, in schicklichen Abtheilungen.

c) Donnerstag den 25. dieses, Morgens 7 Uhr,  
auf dem Rathhaus in Singheim: der Heu-  
und Dehmtgras-Erwachs von den zweischörigen  
Tiefenauer Wiesen ad 61 Morgen.

d) Freitag den 26. dieses, Morgens 7 Uhr,  
auf dem Plage selbst: der Heu- u. Dehmtgras-  
Erwachs von den Uebelsbacher Wiesen bei Ge-  
rolsbau, Gemarkung Beuern, ad 10 Morgen.

Baden, den 15. Juni 1840.

Großherzogl. Domainenverwaltung.

Friesenegger.

Jöhlingen, Oberamts Durlach. [Liegens-  
chaftsversteigerung.] Der Sebastian Abels  
Ehefrau, von hier, dermalen in Karlsruhe wohn-  
haft, werden in Folge richterlicher Verfügung  
vom 7. November v. J., Nro. 22127, und  
1. April d. J., Nro. 7483, die unten benannten  
Liegenschaften

Dienstag den 30. Juni d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege

öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem  
Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige  
Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis er-  
reicht werde.

Decker.

32 Ruthen auf dem Heuberg, neben Peter  
Joseph Kormann und Joseph Zimmermann.

1 Viertel zu Birnsthal, neben Philipp Volk  
und Peter Joseph Kormann.

24 Ruthen zu Deisenhal, neben Peter Jos.  
Kormann und Joseph Zimmermann.

2 Viertel 1 Ruthe zu Streichenhal, neben  
Peter Joseph Kormann und der Gewann.

2 Viertel 27 Ruthen in der Schypfann, neben  
Jakob Kirchgässner und Franz Jos. Willwarth.

Jöhlingen, den 13. Juni 1840.

Bürgermeisteramt.

Munz.

vdt. Schlegelmilch,

Rathsschrbr.

(1) Schenheim. [Gasthaus-Versteigerung.]  
In Folge oberamtlicher Verfügungen vom 2ten  
April, Nro. 8120, und vom 5. Juni d. J.,  
Nro. 13317, wird dem hiesigen Bürger und  
Löwenwirth Joseph Wehete

Montags den 20. Juli d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause im  
Vollstreckungswege für ein Eigenthum öffent-  
lich versteigert:

Ein zweistöckiges Gasthaus mit der ewigen  
Schuldgerechtigkeit zum Löwen, sammt einem  
Schopf, Scheuer und Stallung, nebst Hof-  
raithe und Gemüsgarten, circa 2 1/2 Sester  
messend, in hiesigem Orte, bei der Kirche an  
der Landstraße gelegen, neben Diebold Erb  
und dem katholischen Pfarrhaus;

wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten einge-  
laden werden, daß die Bedingungen am Stei-  
gerungstage eröffnet werden, und der end-  
gültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungs-  
preis und darüber geboten wird.

Schenheim, den 15. Juni 1840.

Schnebel, Bürgermeister.

Jöhlingen, Oberamts Durlach. [Liegens-  
chaftsversteigerung.] Dem Bürger und Weber  
Bernhard Jäger dahier werden in Folge richter-  
licher Verfügung vom 22. Febr. d. J., Nr. 3881,  
und 18. April d. J., Nro. 8364, die unten be-  
nannten Liegenschaften

Dienstag den 30. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege  
öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem

Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

20 Ruthen Acker zu Bollanden, neben Jak. Esch und Georg Michael Held.

25 Ruthen Acker in der Lehrgäß, neben der Landstraße und Joh. Michael Jäger.

35 Ruthen Acker im Beuertergrund, neben Sebastian Müller und Anton Jäger.

21 Ruthen Weinberg im Schäferloch, neben Arnold Schroth und Andreas Abele.

Jöhlingen, den 13. Juni 1840.

Bürgermeisteramt.

Munz.

vd. Schlegelmilch,  
Rathschreiber.

(1) Schwarzach, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Nach dem Antrage der Relicten des verstorbenen Herrn Geheimenraths und Ministerial-Directors Karl August Beeck von Karlsruhe werden

Dienstag den 7. Juli, Mittags 12 Uhr, auf dem Rathhause dahier die zu dessen Verlassenschaft gehörigen dahier befindlichen Liegenschaften in öffentlicher Versteigerung zu Eigenthum verkauft, nämlich:

1) Eine zweistöckige Behausung von Stein mit einer anderthalbstöckigen Scheuer, Schopf und Stallung, Chaisen- und Holzreimise, Waichhaus und besonders stehenden Schweinsställen, neben Stephan Schwab und Anton Frank, vornen die Pelzgasse, hinten der nachbeschriebene Garten.

2) Drei Viertel Gemüs- und Obstgarten, neben Stephan Schwab und Dionys Gärtner, an vorbeschriebenes Haus anstoßend.

3) Fünf Viertel Ackerfeld, an obigen Garten angrenzend, beiderseits und unten Weg nach Stollhofen.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen bei unterfertigter Stelle eingesehen werden können, und daß sich auswärtige Steigerer mit legalen Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Schwarzach, den 15. Juni 1840.

Bürgermeisteramt.

Reinfried.

(3) Durbach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem hiesigen Küfermeister Karl Borho werden in Folge richterlicher Verfügung vom 17. v. M., No. 12662, die unten beschriebenen Liegenschaften

Montag den 30. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Lindenwirthshause dahier öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

1) Eine einstöckige Behausung mit Scheuer, Stallung, zwei Kellern und einer Küferwerkstätte an dem Hause;

2) ein besonders stehender gewölbter Keller;

3) dreißig Ruthen Garten und

4) drei Haufen Reben neben und hinter dem Hause; Alles aneinander mitten im Dorfe Durbach gelegen, einerseits Israel Bodenheimer, anderseits Wendelin Wörner und Lorenz Zeit, vornen die Thalstraße.

Durbach, den 6. Juni 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Zeller.

vd. Hg.

(2) Offenburg. [Früchteversteigerung.] Samstag den 27. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden bei diesseitiger Verwaltung

41 Malter Weizen und

79 " Halbweizen

gegen baare Zahlung bei der Abfassung einer wiederholten Versteigerung ausgesetzt; wozu man die Liebhaber einladet.

Offenburg, den 15. Juni 1840.

St. Andr. Hospitalverwaltung.

König.

### Bekanntmachungen.

Wolfsach. [Dienst Antrag.] Bei dem hiesigen Bezirksamte kann ein Decopist mit täglich 48 kr. und vorläufig auf 3 Monate sogleich Anstellung erhalten.

Wolfsach, den 14. Juni 1840.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

Pforzheim. [Offene Stelle.] Bei der Arbeits- und Irrenhaus-Verwaltung Pforzheim ist die Stelle eines Gehülfen mit 450 fl. Gehalt nebst freier Wohnung erledigt; die Bewerber haben sich unter Vorlage der Zeugnisse über ihre Qualification innerhalb 14 Tagen in frankirten Briefen bei unterzeichneter Stelle zu melden.

Der Eintritt kann sogleich geschehen.

Pforzheim, den 3. Juni 1840.

Großh. Arbeits- und Irrenhausverwaltung.

Becker.

Wertheim. [Offenes Theilungskommissariat.] Durch hohen Regierungserlaß vom 25. v. M., No. 13217, ist die diesseitige Stelle ermächtigt,

zur Aufarbeitung der durch langzeitige Vacatur eines Distriktes und durch außergewöhnliche Arbeiten mit Zehntablösungs-Verträgen und Berainsenerneuerungen angewachsenen Rückstände auf die Dauer eines Jahres einen vierten Theilungskommissär anzustellen, welcher alsbald eintreten kann. Man ersucht daher hiezu Lusttragende, ihre Bewerbungen in Bälde anher mitzutheilen.

Wertheim, am 4. Juni 1840.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Knaus.

Karlsruhe. [Offene Stelle.] Die Stelle einer Krankenwärterin im hiesigen Civil-Hospital ist zu vergeben. Die zur Annahme Lusttragenden können sich innerhalb 4 Wochen, und zwar täglich Morgens 8 Uhr, zur Einzeichnung und Prüfung über ihre Tauglichkeit bei der Hospital-Verwaltung persönlich melden.

Karlsruhe, den 4. Juni 1840.

Großherzogliche Hospital-Commission.

Stösser.

Bühlertal. [Berichtigung.] Bei der im Anzeigblatt No. 46, 47 und 48 ausgeschriebenen Liegenschafts-Versteigerung des Ignaz Gretzel von Bühlertal, Amts Bühl, wo es heißt: Donnerstag den 24. Juni werde die Versteigerung vorgenommen, soll es heißen: **Mittwoch** den 24. Juni.

Bühlertal, am 14. Juni 1840.

Bürgermeisteramt.

Siegler.

vdt. Kern,  
Rathschreiber.

Oberacker, Amts Bretten. [Schäfereiverpachtung.] Da der Pacht der hiesigen Gemeinde-Schäferei bis Michaeli d. J. zu Ende geht, so wird dieselbe bis

Mittwoch den 1. Juli

auf dem Rathhause zu Oberacker auf weitere 6 Jahre, nämlich von 1840 bis dahin 1846, in Pacht gegeben. Die Bedingungen werden vor der Verpachtung eröffnet. Bemerkelt wird noch, daß der Pächter von Georgi bis Bartholomä 150 und in der übrigen Zeit des Jahrs 200 Stück Göltshafe halten darf, und daß jeder Steigerer sich mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen hat.

Oberacker, den 27. Mai 1840.

Bürgermeisteramt.

Weiß.

vdt. Kaucher.

(1) Offenburg. [Fortepiano-Verkauf.] Ein fast noch ganz neues, sehr gutes Fortepiano mit sechs Octaven, von neuester Façon, ist um billigen Preis zu verkaufen; wo? sagt die Redaction dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Im Artistischen Institut (F. Gutsch u. Rupp) sind zu haben:

Einleitung zu Gemeinderrechnungen

nach Anleitung des Caccardi'schen Werkes über die Vermögensverwaltung und Rechnungsführung der Gemeinden.

Impressen zur Rechnungsstellung.

" zu Journalien.

" zu Abrechnungsbücher.

Gemeindebedürfnis-Stat.

Letztere in einer neuen, vielfach verbesserten Ausgabe.

### Das Mannheimer Journal

erscheint von dem 1. Juli an täglich in groß Folio auf schönem weißem Druck-Beinpapier. Es huldigt weder einer besondern politischen noch religiösen Tendenz, sondern beschränkt sich darauf, alle Nachrichten über die Tagesbegebenheiten schnell und aus den zuverlässigsten Quellen mitzutheilen, wozu die vielfach angeknüpften Privat-Correspondenzen mit wohlunterrichteten Autoren eine Menge Original-Artikel liefern.

Außer den gewöhnlichen Beilagen, sind wöchentlich viermal Beilagen für Unterhaltung aus dem Gebiete der neuen Literatur, jede zu 8 Seiten in Duodez, beigefügt, die eingebunden werden können; wodurch jeder Abonnent nach und nach eine Taschenbibliothek erhält. Der Jahrgang bildet 4 Bände, welche mit Titel und Inhalts-Verzeichniß versehen sind.

Durch die große Ausbreitung des Journals empfehlen wir dasselbe als wirksames Organ für Ankündigungen aller Art. Der Preis für die Peritzelle oder deren Raum ist 3 fr., bei jenen Anzeigen, worüber die Redaction Auskunft ertheilt, wird die Zeile mit 4 fr. berechnet.

Von allen Postämtern des Großherzogthums Baden wird das Journal zu dem ungemein wohlfeilen Preis à 2 fl. 48 kr. pr. Semester geliefert. Ausländische Postämter können es zu demselben Preis von der Wohlthätlichen Postamt-Zeitungs-Expedition Mannheim beziehen.

Mannheim, im Juni 1840.